

## *STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2014*

ERSTELLT IN ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN  
JOANNEUM RESEARCH POLICIES – STATISTISCHE ANWENDUNGEN  
WIRTSCHAFTSKAMMER STEIERMARK (BAUGEWERBE UND BAUINDUSTRIE)  
UND LAND STEIERMARK (A16 – Verkehr und Landeshochbau)

Sitzungsvorlage Dezember 2013

# Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung.....	1
I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten .....	3
Gesamt .....	4
Wohnbau.....	7
Sonstiger Hochbau.....	9
Verkehrswegebau .....	11
Sonstiger Tiefbau .....	13
II. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen.....	15
III. Beschäftigungskennzahlen .....	17
IV. Diagramme mit baurelevanten Daten .....	19

# STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2014

---

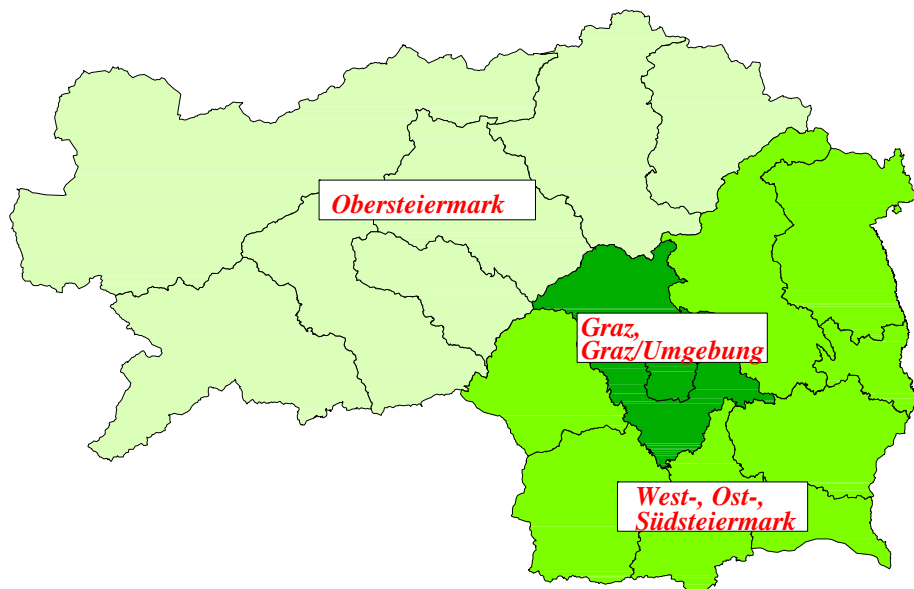
Prognose für den Umsatz (Bauproduktionswert) des Bauhauptgewerbes für den Zeitraum 2014

## I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten (Tabellen und Diagramme)

- Gesamtes Bauhauptgewerbe
- Wohnbau (inkl. Sanierungen und Adaptierungen)
- Sonstiger Hochbau
- Verkehrswegebau
- Wasserbau

## II. Beschäftigungswirksamkeit

## III. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen (Tabellen und Diagramme)



- Gesamte Steiermark
- Graz und Graz/Umgebung
- Obersteiermark
- West-/Ost-/Südsteiermark

## Erläuterungen zu den Daten der steirischen Bauvorschau

### Bauhauptgewerbe:

- Die steirische Bauvorschau 2014 beinhaltet die revidierte Prognose für 2013 und eine Erstprognose für 2014. Die Bauproduktionswerte und die entsprechenden Änderungsraten sind sowohl nominell als auch real zu Preisen von 2010 angegeben.
  - Die Bauvorschau umfasst das gesamte Bauhauptgewerbe. Dieses beinhaltet den Hoch- und Tiefbau bzw. die Bauindustrie und das Baugewerbe. Dabei sind sowohl öffentliche als auch private Bautätigkeiten berücksichtigt. Somit sind das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe, sowie Bauinstallationen bzw. das Baunebengewerbe (Zimmerei, Dachdeckerei, Bauspengerei, Isolierer, Elektro-, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen, Gipserei, Verputzerei, Bautischlerei, Bauschlosserei, Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Malerei und Anstreicherei, Glaserei u.ä.) in der Bauvorschau nicht berücksichtigt.
  - Während im Tiefbau (Verkehrswegebau und sonstiger Tiefbau) der Großteil dem Bauhauptgewerbe zuzuordnen ist, beträgt dieser Anteil im Hochbau (Wohnbau und sonstiger Hochbau) etwa 50% bis 60% des gesamten Bauvolumens.
  - Prognostiziert wird der Produktionswert nach dem Güteransatz (Konjunkturerhebung Statistik Austria). Die Gruppeneinteilung in Sparten erfolgt nach ÖNACE 2008 (Gruppe BAU F). Durch die Umstellung auf die neue ÖNACE 2008 im Jahre 2008 sind die Daten bei Zeitreihen in den Untergruppen mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar, da hier neue Klassifikationen zur Anwendung kommen.
  - **Datenquellen**, die der Prognose zugrunde liegen: Umfrage bei steirischen Betrieben, Gemeinden, Erhebung bei quasi öffentlichen Unternehmen und den zuständigen Fachabteilungen des Landes, sekundärstatistische, relevante Daten der Statistik Austria, AMS.
  - Die Sparte **Wohnbau** beinhaltet sowohl geförderte als auch nicht geförderte Wohnbautätigkeiten (ÖNACE F 41.20-1). Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau (ÖNACE F 41.20-4) werden in der vorliegenden Bauvorschau dem Wohnbau zugerechnet.
  - Die Sparte **Sonstiger Hochbau** beinhaltet den Sonstigen Hochbau und den Industrie- und Ingenieurbau (F 41-20-9).
  - Die Sparte **Verkehrswegebau** beinhaltet den Brücken- und Hochstraßenbau (F 42-13-1), den Tunnelbau (F 42-13-2), den Bau von Straßen (F42-11) sowie den Bau von Bahnverkehrsstrecken (F42-12).
  - Die Sparte **Wasserbau** beinhaltet den Rohr- u.Kabelnetzleitungstiefbau (F42-21+22), den Wasserbau (F42.91) und den sonstigen Tiefbau a.n.g. (F42-99).
- Genauere Klassifikationsbeschreibungen sind auf der Homepage der Statistik Austria unter <http://www.statistik.at/KDBWeb/kdb.do?FAM=ALLE&&KDBtoken=null> zu finden.

## I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten

2012 entwickelte sich durch ein sehr starkes Plus vor allem im Wohnbau gesamt besser als erwartet (+5,1% - Quelle Statistik Austria, real zu Preisen von 2010). Für 2013 ist eine weitere Steigerung von +2,1% prognostiziert. 2014 ist mit einem Halten des sehr hohen Niveaus zu rechnen (-0,1%).

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen ist 2013 leicht im Sinken begriffen (voraussichtlich um -0,3% - Quelle:AMS, eigene Berechnungen). Nach dem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahl im Bauhauptgewerbe im Jahr 2012 um durchschnittlich +9,5%, ist gesamt für 2013 die Anzahl der Arbeitslosen weiter anwachsend (voraussichtlich +8,6%; Quelle:AMS, eigene Berechnungen).

Der Auftragstand für Hoch- und Tiefbau (August 2013 – letzter verfügbarer Stand zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose) ist gegenüber dem Vergleichsmonat aus dem Vorjahr um -2,9% % leicht gesunken. Die Auftragseingänge sind im Zeitraum Jänner bis August 2013 gegenüber 2012 nominell um -5,4% gesunken.

Die Einschätzungen der Entwicklung für 2014 bei den steirischen Bauunternehmen zeigen ein leicht negatives Bild, wobei in keiner Sparte größere Rückgänge erwartet werden.

Eine genauere Analyse, nach Sparten gegliedert, zeigt folgende Tendenzen und Ursachen:

**Wohnbau:** Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau zeigte nach dem starken Anstieg 2011 auch 2012 ein starkes Plus (+14,4%). Für 2013 ist ein Halten des hohen Niveaus zu erwarten (+0,1%). Auch 2014 wird kein Einbruch erwartet (-0,3%). Im Bereich der Wohnbauförderung war es bis jetzt möglich auf Kontinuität zu setzen, um die Stabilität im Wohnbau zu erhalten. Zusätzlich kommt die hohe Investitionsbereitschaft in Immobilien zu tragen. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) zeigten 2012 gegenüber 2011 einen Rückgang, doch gab es im ersten Halbjahr 2013 gegenüber 2012 einen extremen Anstieg bei der Anzahl der Wohnbaubewilligungen (Auslaufen des Förderprogrammes).

**Sonstiger Hochbau:** Nach einem leichten Minus 2012 wird 2013 deutlich positiver abschließen (+5,4%), vor allem beim Industrie- und Ingenieurbau sind Zuwächse zu verzeichnen. 2014 ist mit einem weiteren Plus von +0,5% zu rechnen – hier zeigen die Gemeinden und die öffentliche Hand wieder mehr Investitionsbereitschaft.

**Verkehrswegebau:** Nach einem starken Plus 2012 (+8,7%) wird auch 2013 mit einem Plus abschließen (+5,0%), vor allem getragen durch die Investitionen bei Großprojekten (z.B. Koralmprojekt, Straßenprojekte), aber auch durch Investitionen der öffentlichen Hand. Für 2014 ist ein leichtes Minus zu erwarten (Bauintensität Schiene geht zurück, Rückgang Investitionen öffentliche Hand, Straßenbau-Großprojekte haben aber höheres Volumen). Für den Verkehrswegebau gab es bei der Umfrage bei den Betrieben zwar negative Erwartungen, aber im Vergleich zum Vorjahr weniger stark ausgeprägt.

**Wasserbau:** 2012 ergab sich für den Wasserbau (Sonstiger Tiefbau) ein Minus (-4,8%). 2013 sinkt das Niveau um weitere -1,8%. Gebremst wird der Trend nach unten durch Hochwasserschutz- und Reparaturarbeiten. 2014 ist durch verstärkte Investitionen der öffentlichen Hand mit einem Plus zu rechnen (+2,8%).

## Steiermark - Spartenübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2012	2013	2014
<b>Bauhauptgewerbe</b>	nominell	2.135,5	2.203,6	2.233,8
		+7,2	+3,2	+1,4
	<i>real</i>	2.037,5	2.079,6	2.078,1
		+5,1	+2,1	-0,1

		2012	2013	2014
<b>Wohnbau</b>	nominell	840,8	857,3	869,8
		+16,4	+2,0	+1,5
	<i>real</i>	807,7	808,8	806,1
		+14,4	+0,1	-0,3

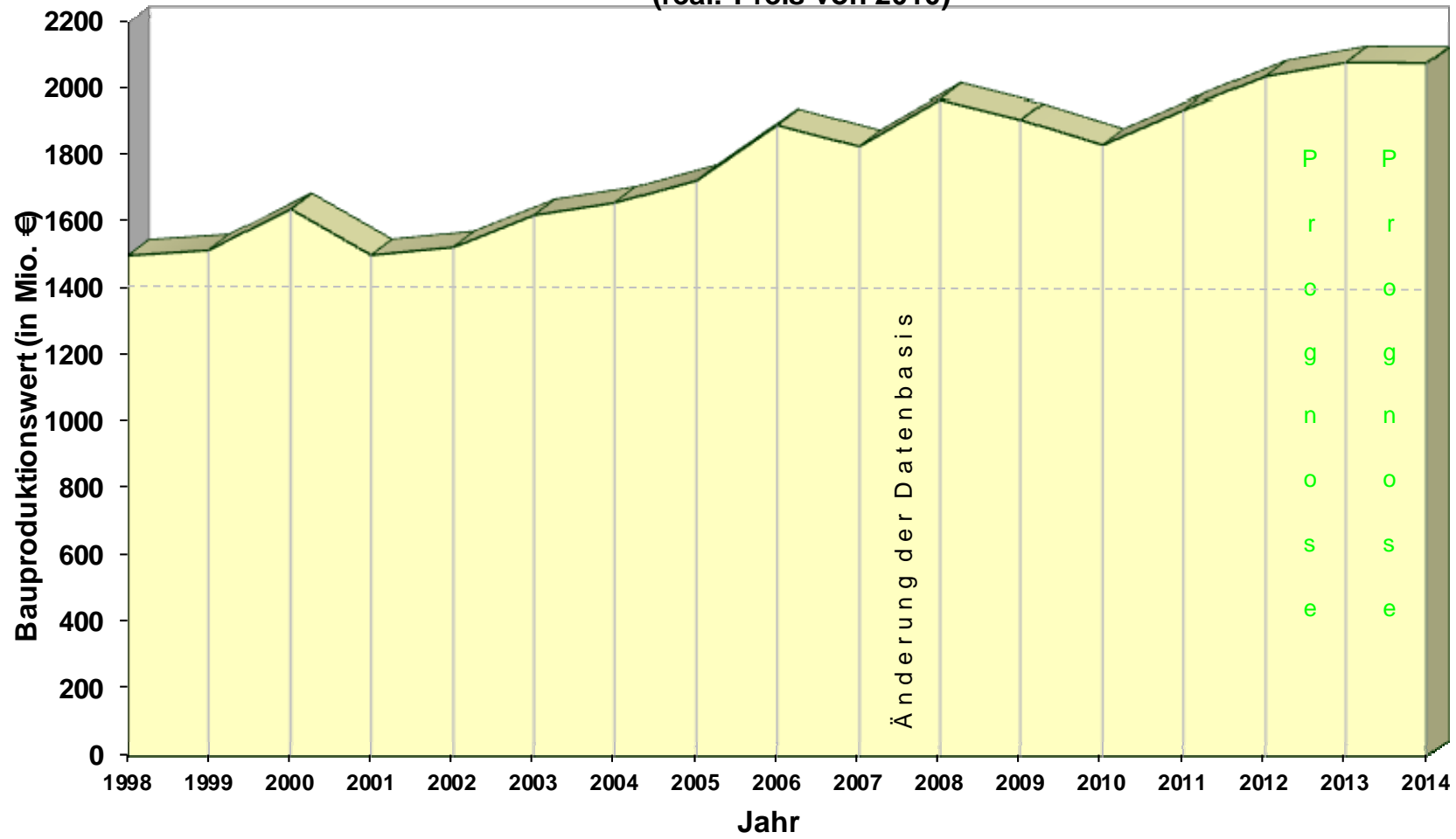
		2012	2013	2014
<b>Sonstiger Hochbau</b>	nominell	541,9	581,5	594,3
		-1,3	+7,3	+2,2
	<i>real</i>	521,0	549,1	551,8
		-3,1	+5,4	+0,5

		2012	2013	2014
<b>Verkehrswegebau</b>	nominell	397,3	414,5	406,1
		+11,6	+4,3	-2,0
	<i>real</i>	374,6	393,4	382,5
		+8,7	+5,0	-2,8

		2012	2013	2014
<b>Wasserbau</b>	nominell	355,5	350,3	363,6
		-2,4	-1,5	+3,8
	<i>real</i>	334,2	328,3	337,6
		-4,8	-1,8	+2,8

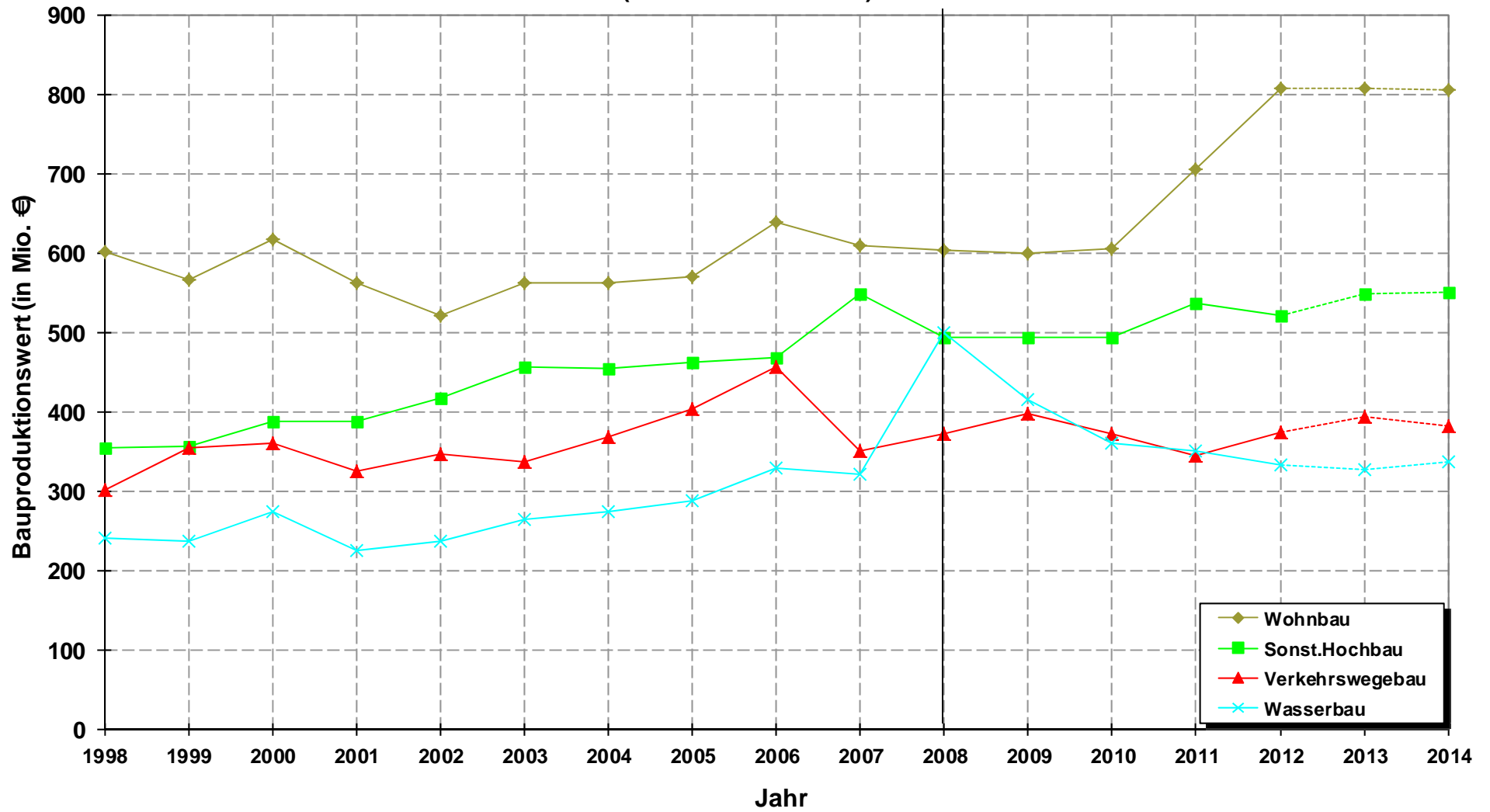
# Steiermarkprognose - Bauhauptgewerbe

(real: Preis von 2010)



## Prognose gesamte Steiermark (gegliedert nach Sparten)

(real: Preis von 2010)



Anmerkung: 2008 Änderung der Datenbasis



## Wohnbau

Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau zeigte nach dem starken Anstieg 2011 auch 2012 ein starkes Plus (+14,4%). Für 2013 ist ein Halten des hohen Niveaus zu erwarten (+0,1%). Auch 2014 wird kein Einbruch erwartet (-0,3%). Im Bereich der Wohnbauförderung war es bis jetzt möglich auf Kontinuität zu setzen, um die Stabilität im Wohnbau zu erhalten. Zusätzlich kommt die hohe Investitionsbereitschaft in Immobilien zu tragen. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) zeigten 2012 gegenüber 2011 einen Rückgang, doch gab es im ersten Halbjahr 2013 gegenüber 2012 einen extremen Anstieg bei der Anzahl der Wohnbaubewilligungen (Auslaufen des Förderprogrammes). Regional zeigt sich in allen Regionen ein Halten des Niveaus.

*Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010*

		2012	2013	2014
<b>Steiermark</b>	nominell	840,8	857,3	869,8
		+16,4	+2,0	+1,5
	<i>real</i>	807,7	808,8	806,1
		+14,4	+0,1	-0,3

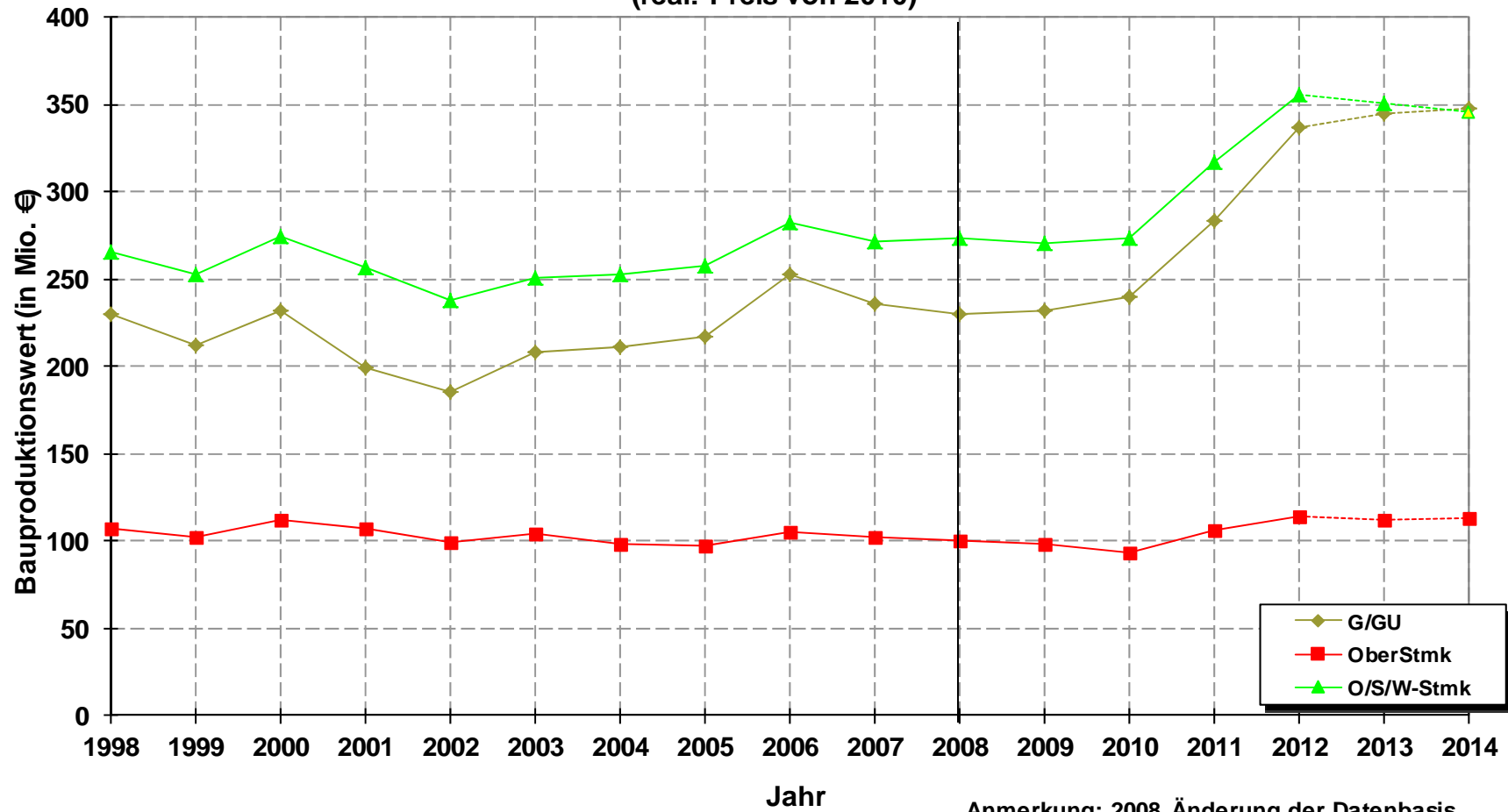
		2012	2013	2014
<b>Graz und Graz/Umgebung</b>	nominell	350,6	366,1	374,9
		+21,0	+4,4	+2,4
	<i>real</i>	336,8	345,3	347,4
		+18,9	+2,5	+0,6

		2012	2013	2014
<b>Obersteiermark</b>	nominell	119,4	119,2	121,8
		+10,2	-0,2	+2,2
	<i>real</i>	114,7	112,4	112,9
		+8,3	-2,0	+0,4

		2012	2013	2014
<b>Ost-/Süd-/West- Steiermark</b>	nominell	370,8	372,1	373,1
		+14,3	+0,3	+0,3
	<i>real</i>	356,2	351,0	345,8
		+12,3	-1,5	-1,5

# Wohnbau

(real: Preis von 2010)



## Sonstiger Hochbau

Nach einem leichten Minus 2012 wird 2013 deutlich positiver abschließen (+5,4%), vor allem beim Industrie- und Ingenieurbau sind Zuwächse zu verzeichnen. 2014 ist mit einem weiteren Plus von +0,5% zu rechnen – hier zeigen die Gemeinden und die öffentliche Hand wieder mehr Investitionsbereitschaft. Regionale Entwicklungen: In der Obersteiermark kann das Niveau 2013 und 2014 gehalten werden. Graz/Graz Umgebung zeigt 2013 positive bzw. 2014 gleichbleibende Tendenzen, während in der Ost/Süd/Weststeiermark mit einer Steigerung zu rechnen ist.

*Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010*

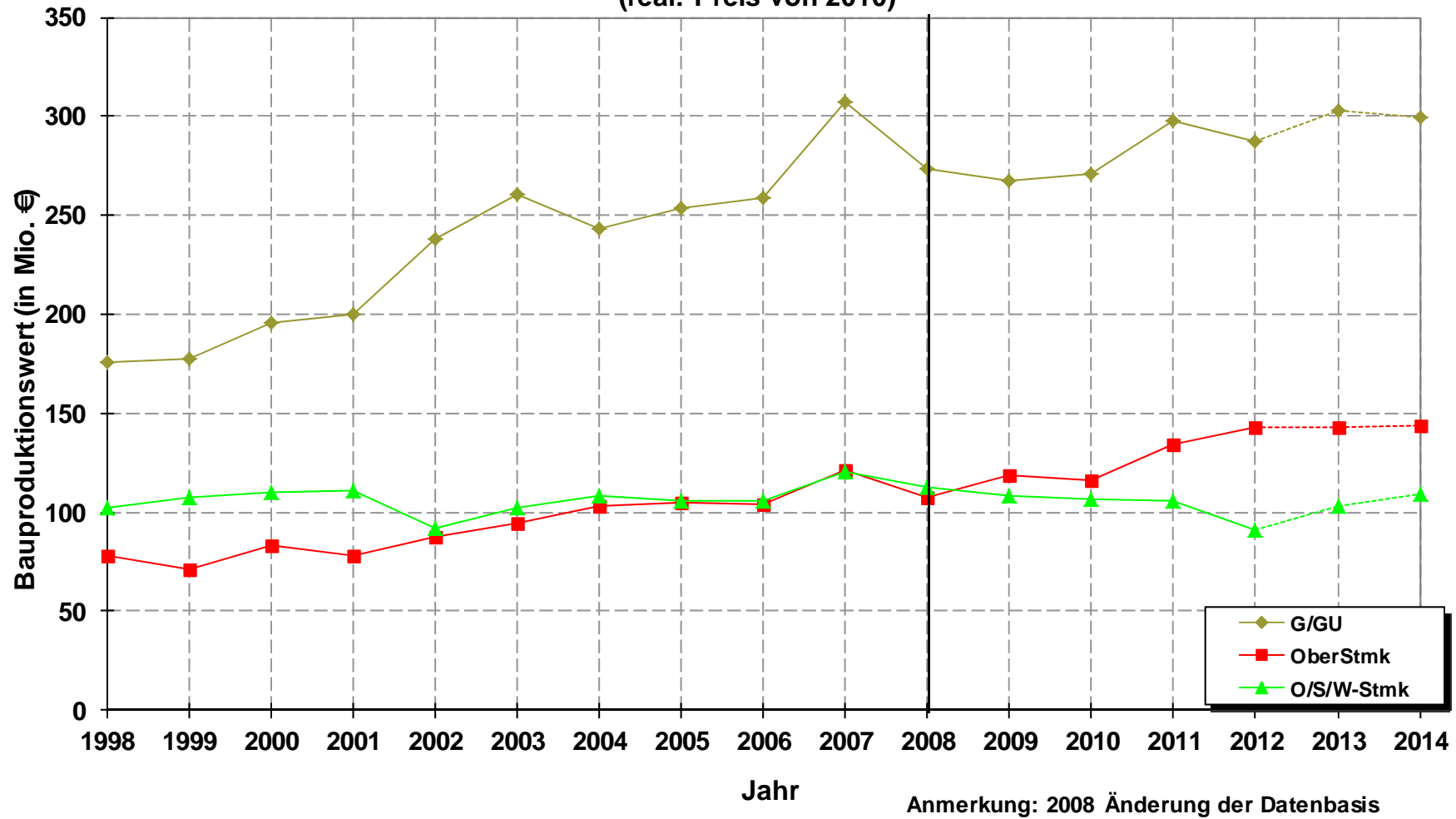
		2012	2013	2014
<b>Steiermark</b>	nominell	541,9	581,5	594,3
		-1,3	+7,3	+2,2
	real	521,0	549,1	551,8
		-3,1	+5,4	+0,5

		2012	2013	2014
<b>Graz und Graz/Umgebung</b>	nominell	298,6	321,0	322,1
		-1,9	+7,5	+0,3
	real	287,1	303,1	299,1
		-3,6	+5,6	-1,3

		2012	2013	2014
<b>Obersteiermark</b>	nominell	149,0	151,2	154,5
		+8,5	+1,5	+2,2
	real	143,3	142,8	143,5
		+6,6	-0,4	+0,5

		2012	2013	2014
<b>Ost-/Süd-/West- Steiermark</b>	nominell	94,3	109,3	117,7
		-12,4	+15,9	+7,6
	real	90,7	103,2	109,3
		-13,9	+13,9	+5,8

## Sonstiger Hochbau (real: Preis von 2010)



## Verkehrswegebau

Nach einem starken Plus 2012 (+8,7%) wird auch 2013 mit einem Plus abschließen (+5,0%), vor allem getragen durch die Investitionen bei Großprojekten (z.B. Koralmprojekt, Straßenprojekte), aber auch durch Investitionen der öffentlichen Hand. Für 2014 ist ein leichtes Minus zu erwarten (Bauintensität Schiene geht zurück, Rückgang Investitionen öffentliche Hand, Straßenbau-Großprojekte haben aber höheres Volumen). Für den Verkehrswegebau gab es bei der Umfrage bei den Betrieben zwar negative Erwartungen, aber im Vergleich zum Vorjahr weniger stark ausgeprägt. Regional betrachtet sind 2014 positive Entwicklungen für die Obersteiermark zu erwarten, ansonsten eher negative Tendenzen.

*Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010*

		2012	2013	2014
<b>Steiermark</b>	nominell	397,3	414,5	406,1
		+11,6	+4,3	-2,0
	<i>real</i>	374,6	393,4	382,5
		+8,7	+5,0	-2,8

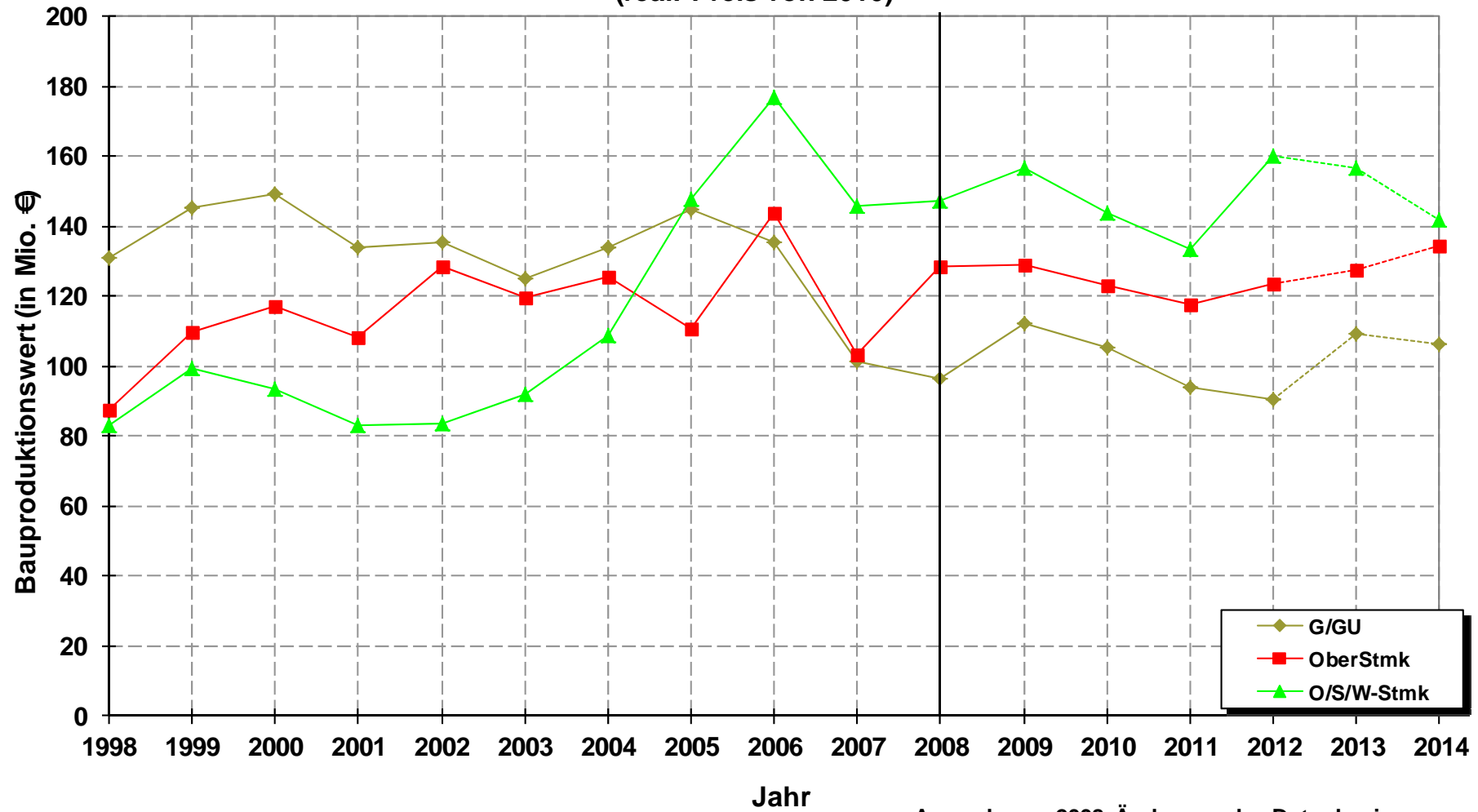
		2012	2013	2014
<b>Graz und Graz/Umgebung</b>	nominell	96,2	115,2	112,9
		-0,7	+19,8	-2,0
	<i>real</i>	90,7	109,4	106,3
		-3,3	+20,6	-2,8

		2012	2013	2014
<b>Obersteiermark</b>	nominell	131,1	134,3	142,5
		+8,0	+2,4	+6,1
	<i>real</i>	123,6	127,5	134,3
		+5,2	+3,1	+5,3

		2012	2013	2014
<b>Ost-/Süd-/West- Steiermark</b>	nominell	170,1	165,0	150,7
		+23,4	-3,0	-8,7
	<i>real</i>	160,3	156,6	141,9
		+20,2	-2,3	-9,4

# Verkehrswegebau

(real: Preis von 2010)



Anmerkung: 2008 Änderung der Datenbasis

## Wasserbau

2012 ergab sich für den Wasserbau (Sonstiger Tiefbau) ein Minus ( -4,8%). 2013 sinkt das Niveau um weitere -1,8%. Gebremst wird der Trend nach unten durch Hochwasserschutz- und Reparaturarbeiten. 2014 ist durch verstärkte Investitionen der öffentlichen Hand mit einem Plus zu rechnen (+2,8%). Regional betrachtet ist 2014 mit einem Plus in den Regionen Graz/Graz/Umgebung und Ost-/Süd-/Weststeiermark zu rechnen.

*Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010*

		2012	2013	2014
<b>Steiermark</b>	nominell	355,5	350,3	363,6
		-2,4	-1,5	+3,8
	<i>real</i>	334,2	328,3	337,6
		-4,8	-1,8	+2,8

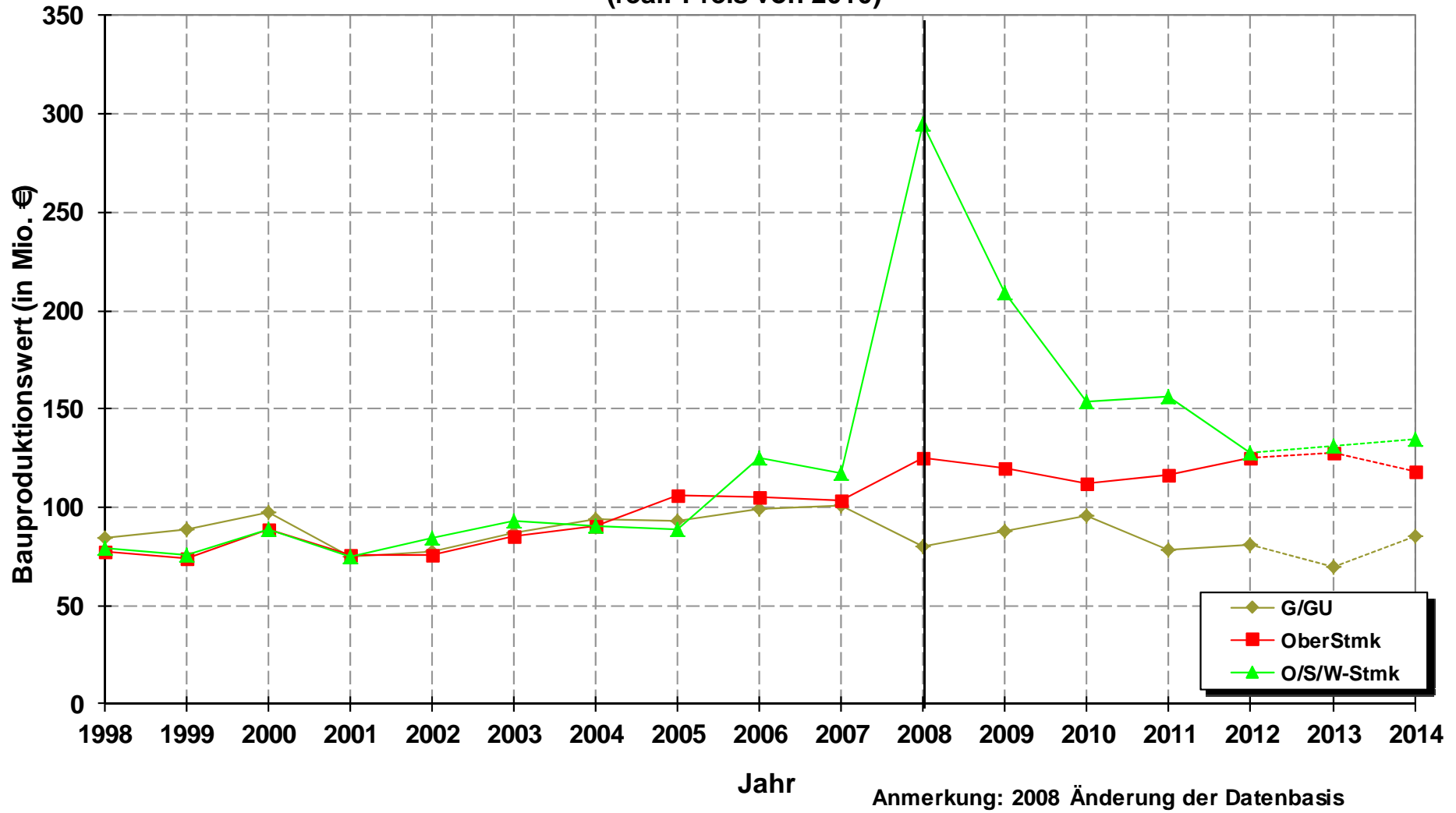
		2012	2013	2014
<b>Graz und Graz/Umgebung</b>	nominell	86,4	73,9	92,0
		+6,4	-14,5	+24,5
	<i>real</i>	81,2	69,3	85,4
		+3,8	-14,7	+23,3

		2012	2013	2014
<b>Obersteiermark</b>	nominell	133,3	136,3	126,9
		+10,6	+2,2	-6,9
	<i>real</i>	125,3	127,7	117,8
		+7,9	+1,9	-7,7

		2012	2013	2014
<b>Ost-/Süd-/West- Steiermark</b>	nominell	135,8	140,1	144,7
		-16,4	+3,2	+3,3
	<i>real</i>	127,6	131,3	134,4
		-18,4	+2,9	+2,3

# Wasserbau

(real: Preis von 2010)





## II. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen

Für 2012 zeigen sich alle Regionen im Plus. Für 2013 ist in der Obersteiermark mit einem Rückgang zu rechnen, während Ost-Süd-/Weststeiermark bzw. Graz/Graz Umgebung leicht positive Entwicklungen aufzeigen. Die Werte sind in umseitiger Tabelle angegeben.

Die genaueren Tendenzen innerhalb der Regionen sind im Folgenden beschrieben:

*Graz und Graz/Umgebung:* In dieser Region zeigten sich 2013 vor allem im Wohnbau und Verkehrswegebau stärkere Zuwächse. 2014 bleibt die Lage durchaus stabil, im Wasserbau ist mit einem stärkeren Zuwachs zu rechnen.

*Obersteiermark:* Insgesamt zeigt sich eine stabile Lage für 2014. Die Obersteiermark zeigt sich in den Sparten Wohnbau und Sonstiger Hochbau eher gleichbleibend, Verkehrswegebau zeigt nach oben, während beim Wasserbau mit Rückgängen zu rechnen ist.

*Ost-/Süd-/Weststeiermark:* Der Bauproduktionswert für die Ost-/Süd- und Weststeiermark hält im Jahr 2014 gesamt das Niveau. im Wohnbau und Verkehrswegebau negativ, in den beiden übrigen Sparten leicht positive Entwicklung.

## Steiermark - Regionalübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2012	2013	2014
<b>Steiermark</b>	nominell	2.135,5	2.203,6	2.233,8
		+7,2	+3,2	+1,4
	<i>real</i>	2.037,5	2.079,6	2.078,1
		+5,1	+2,1	-0,1

		2012	2013	2014
<b>Graz und Graz/Umgebung</b>	nominell	831,7	876,2	901,9
		+7,7	+5,3	+2,9
	<i>real</i>	795,7	827,1	838,3
		+5,7	+3,9	+1,4

		2012	2013	2014
<b>Obersteiermark</b>	nominell	532,9	540,9	545,7
		+9,3	+1,5	+0,9
	<i>real</i>	506,9	510,4	508,4
		+7,0	+0,7	-0,4

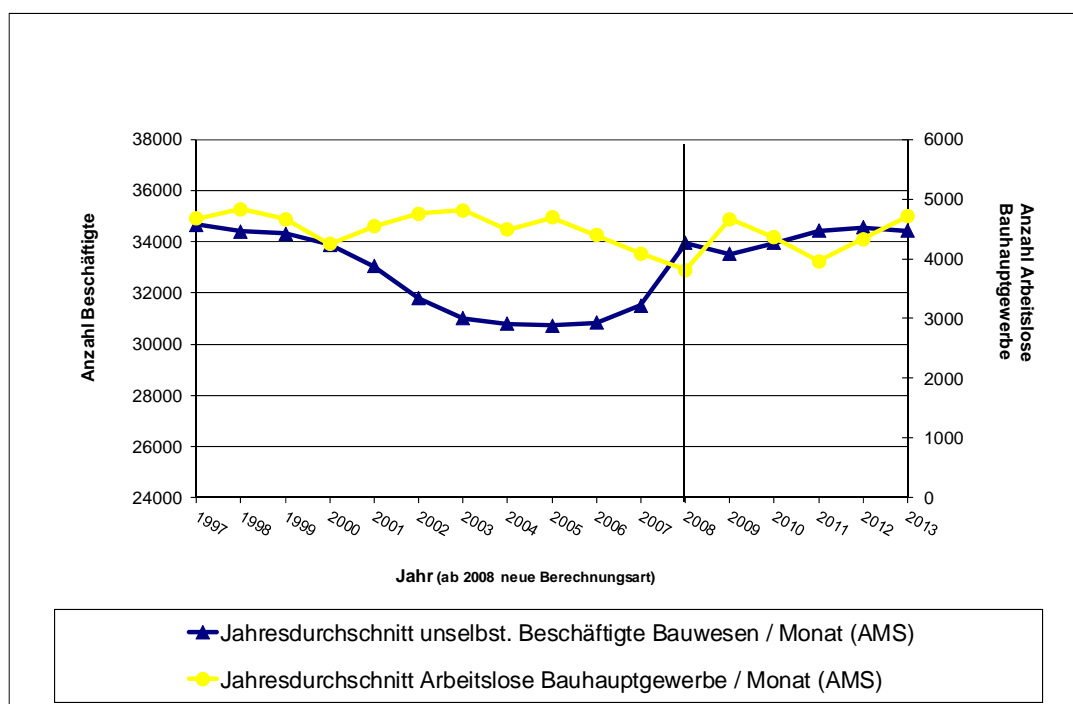
		2012	2013	2014
<b>Ost-/Süd-/West- Steiermark</b>	nominell	770,9	786,5	786,2
		+5,3	+2,0	-0,0
	<i>real</i>	734,8	742,1	731,4
		+3,2	+1,0	-1,5

### III. Beschäftigung

Erstmals seit 2009 wird es 2013 wieder zu einer Reduktion der Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen kommen. Die Anzahl der Arbeitslosen im Bauhauptgewerbe steigt voraussichtlich um 8,6%.

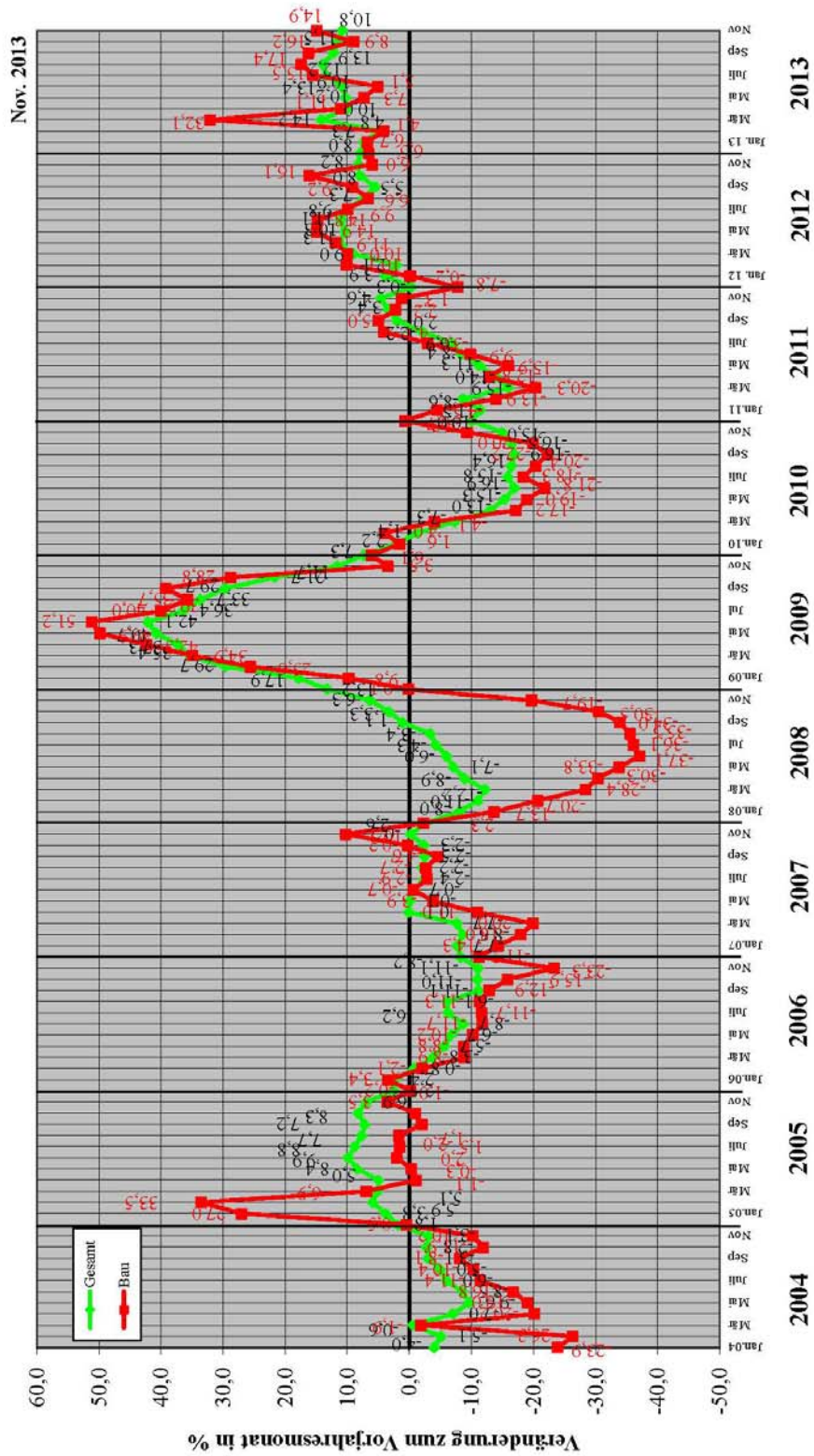
Tabelle: Unselbständige Beschäftigte im Bauwesen und Arbeitslose des Bauhauptgewerbes und des Bauwesens (Quelle AMS und eigene Berechnungen).

Jahr	<i>Unselbständig Beschäftigte im Bauwesen – Jahresdurchschnitt pro Monat</i>	<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>Arbeitslose im Bauhauptgewerbe - Jahresdurchschnitt pro Monat</i>	<i>Veränderung zum Vorjahr</i>
2010	33949	1,3%	4355	-6,6%
2011	34422	1,4%	3959	-9,1%
2012	34552	0,4%	4334	9,5%
2013*	34432	-0,3%	4709	8,6%
* Schätzung				



# Arbeitsmarkt Steiermark

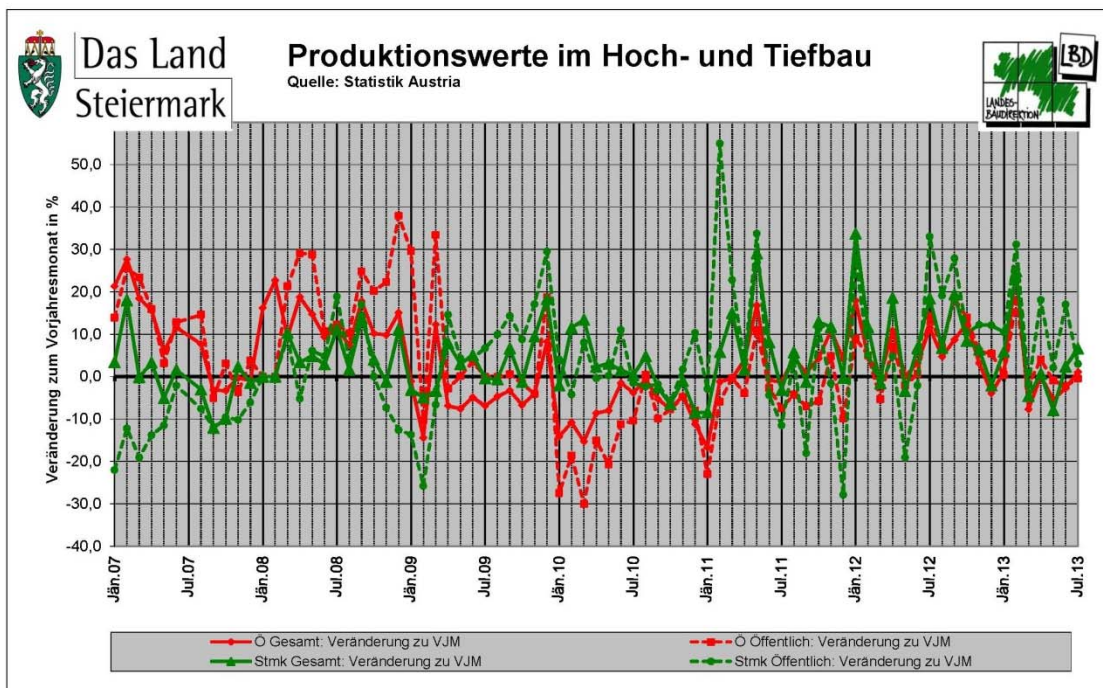
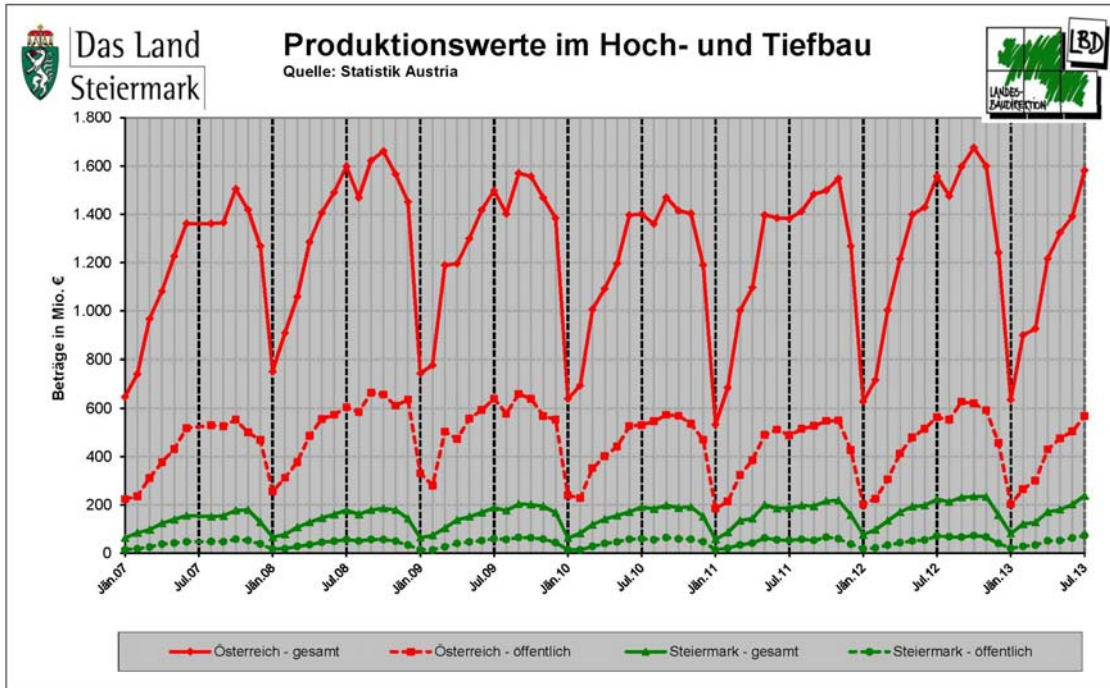
## gesamte Arbeitslosigkeit - Bauarbeitslosigkeit



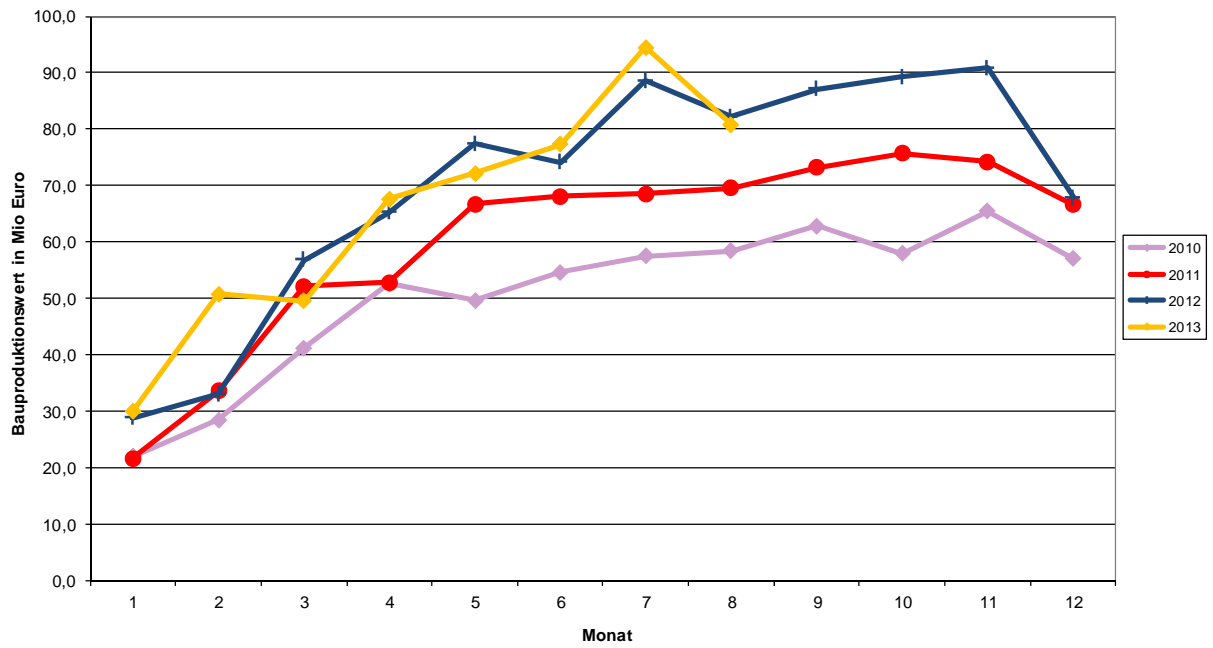
## IV. Diagramme zu baurelevanten Daten

In diesem Abschnitt sind Diagramme und Tabellen von ausgewählten sekundärstatistischen, baurelevanten Daten der Statistik Austria und des AMS abgebildet.

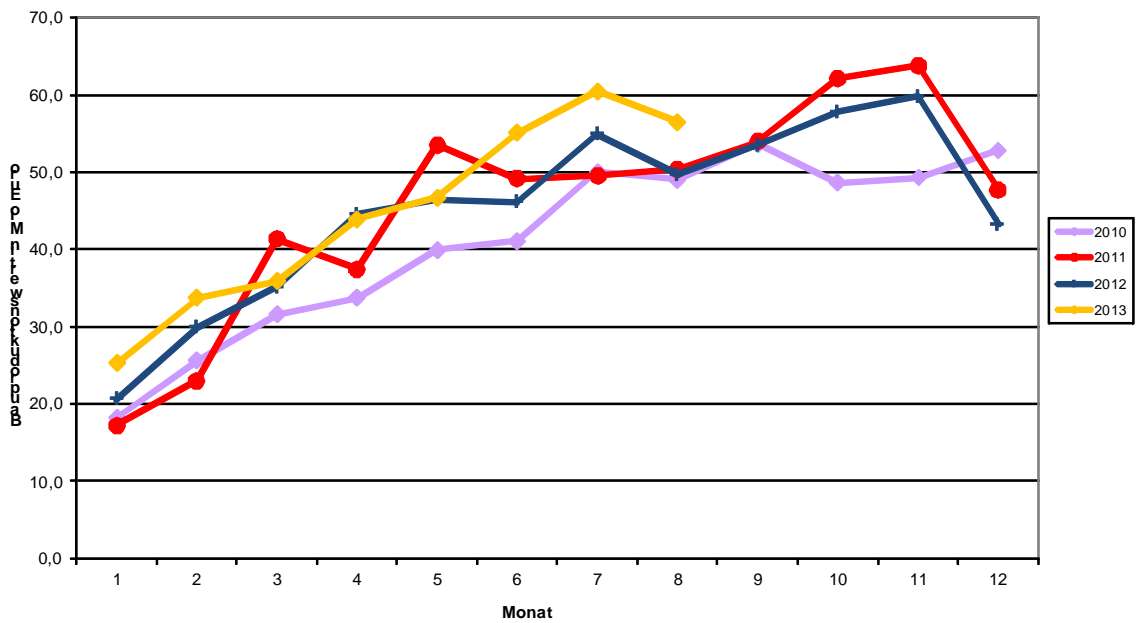
Bauproduktionswert Vergleich Österreich-Steiermark und Anteil öffentliche Hand



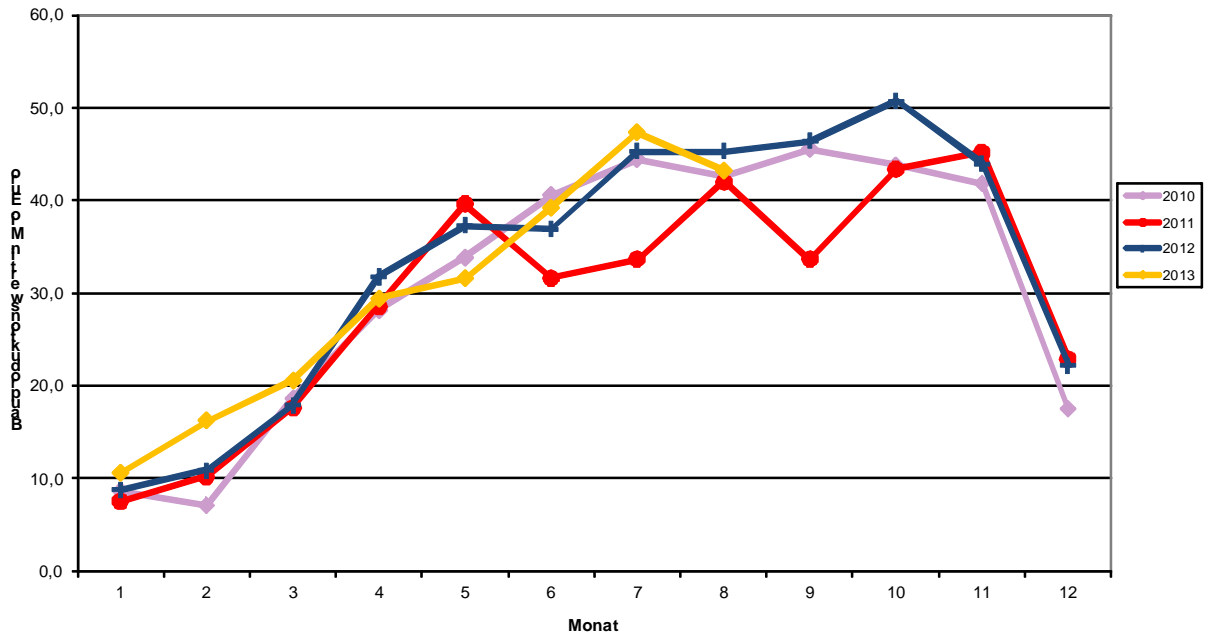
**Bauproduktionswert Wohnbau**  
(nominell; Quelle Statistik Austria)



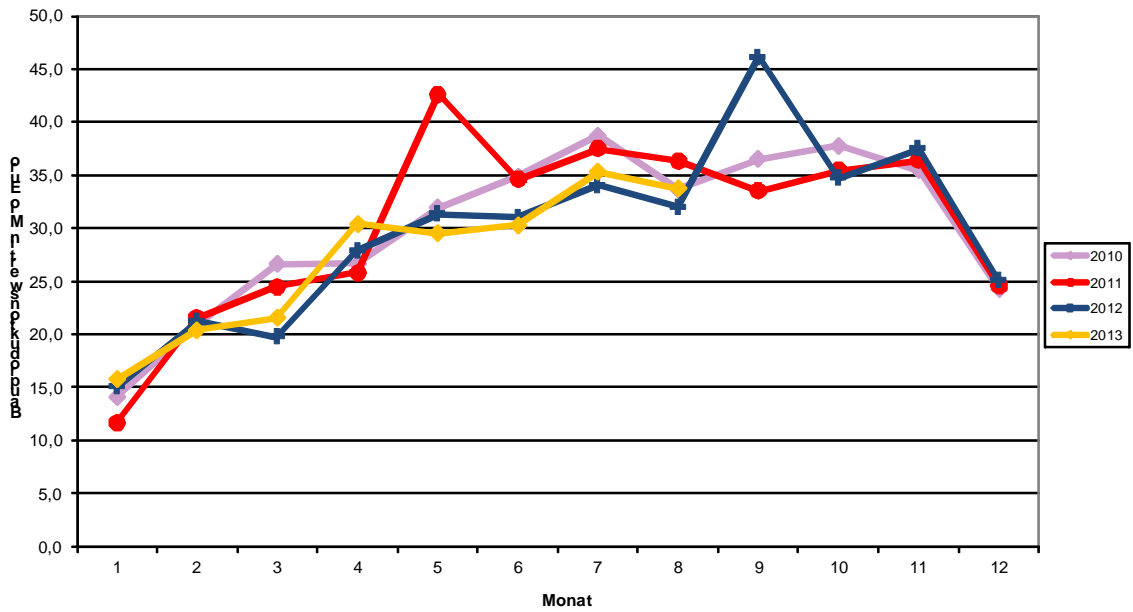
**Bauproduktionswert Sonstiger Hochbau**  
(nominell; Quelle Statistik Austria)



**Bauproduktionswert Verkehrswegebau  
(nominell; Quelle Statistik Austria)**

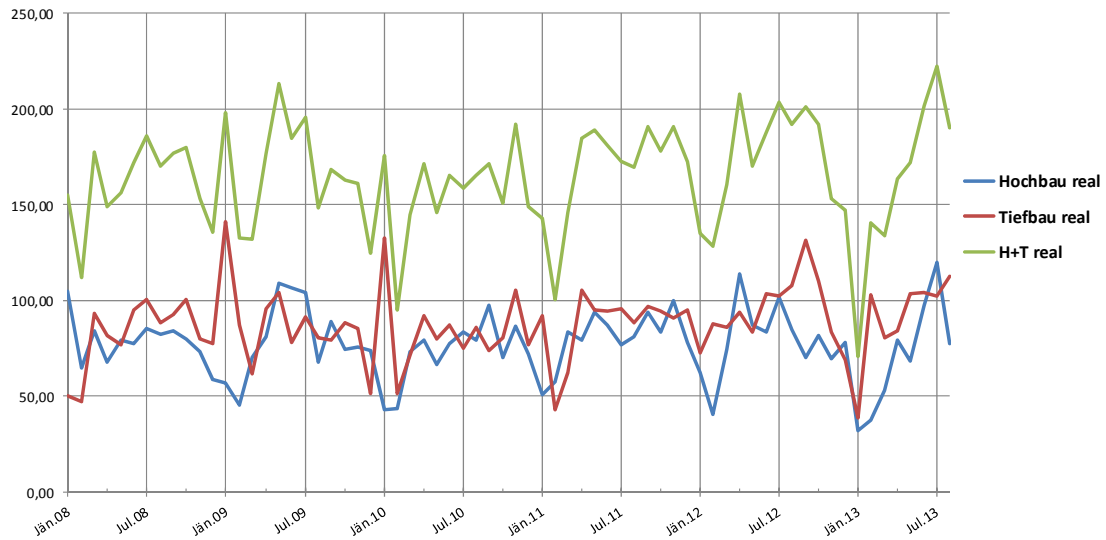


**Bauproduktionswert Wasserbau  
(nominell; Quelle Statistik Austria)**



### Auftragseingang in Mio € (real zu Preisen von 2010) - Hoch- und Tiefbau

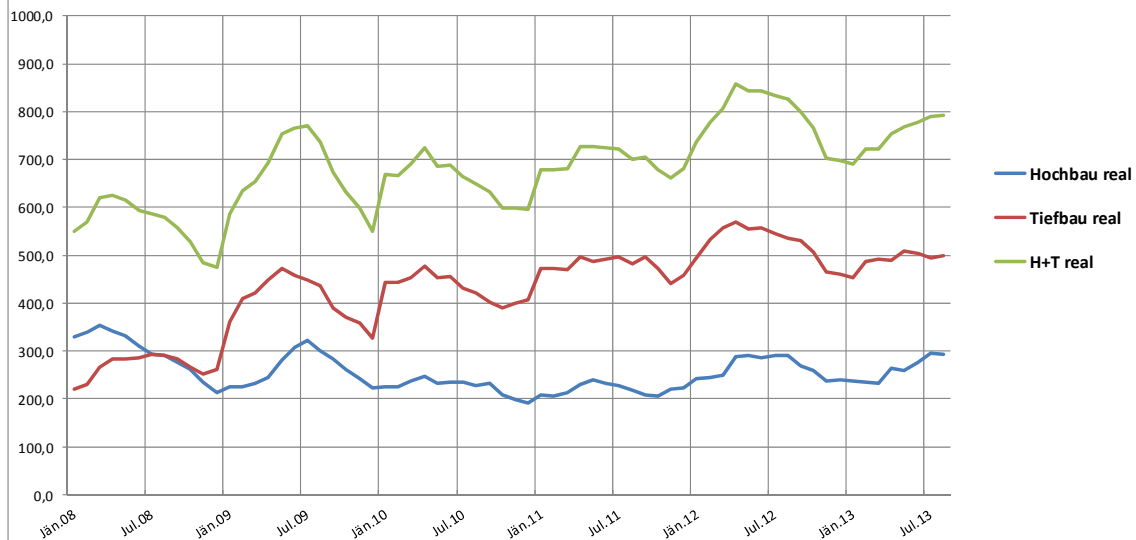
(Quelle: Statistik Austria und eigene Berechnungen)



Auftragseingang Jun -Aug (nominell in Mio €)	Hochbau <41>	Tiefbau <42>	gesamt
Jan bis Aug 2012	685,0	779,5	1464,5
Jan bis Aug 2013	604,5	780,7	1385,3
Veränderung 2013 zu 2012	-11,8%	0,2%	-5,4%

### Auftragsbestand in Mio € (real zu Preisen von 2010)

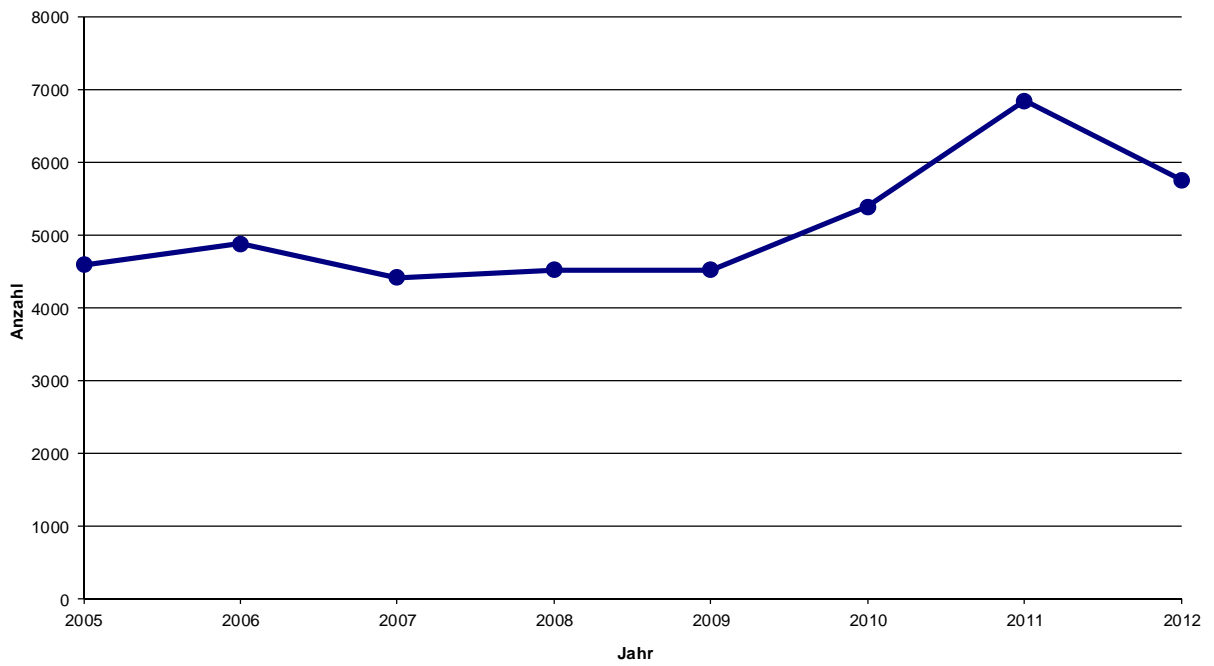
Hoch und Tiefbau (Quelle Statistik Austria und eigene Berechnungen)



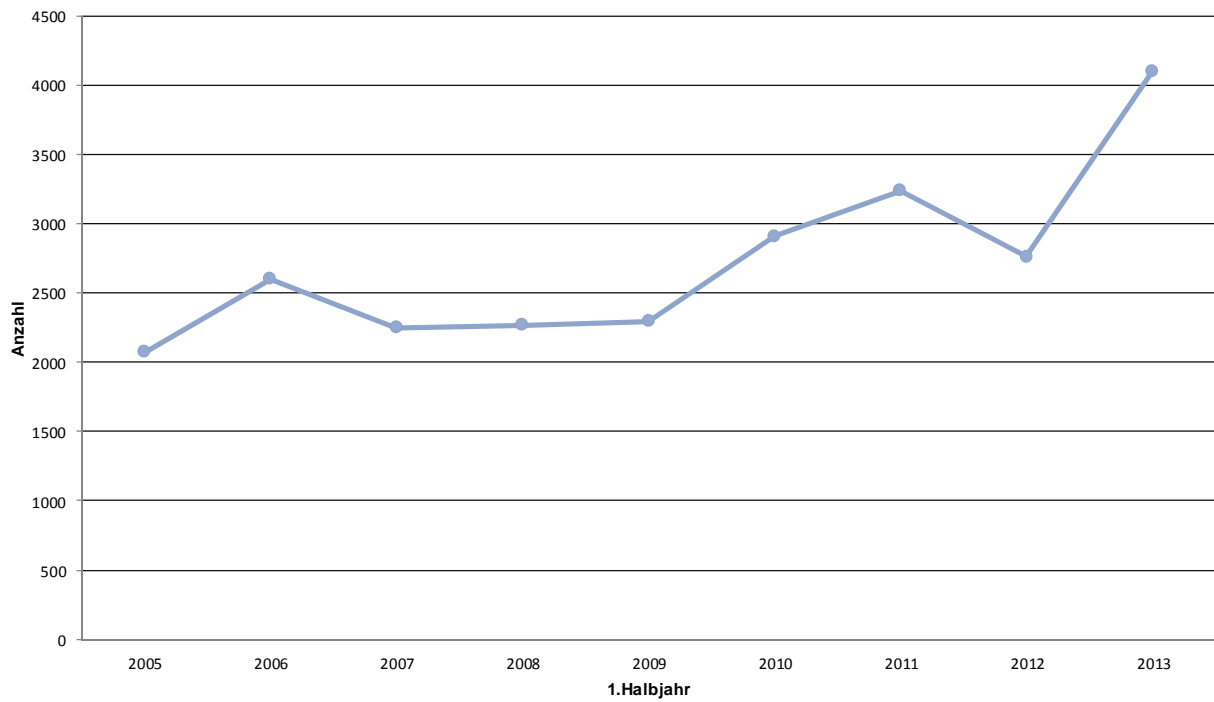
Auftragsbestand (nominell in Mio €)	Hochbau <41>	Tiefbau <42>	gesamt
August 2012	308,3	566,9	875,3
August 2013	314,4	535,3	849,7
Veränderung Auftragstand zu Vorjahresmonat in %	2,0%	-5,6%	-2,9%



**Anzahl der bewilligten Wohnungen in neuen Wohngebäuden (Privatwohnzwecke) - Steiermark**  
(Quelle Statistik Austria)



**1. Halbjahr - Anzahl der bewilligten Wohnungen in neuen Wohngebäuden (Privatwohnzwecke) - Steiermark**  
(Quelle Statistik Austria)



**Wir bedanken uns für das zur Verfügung gestellte Datenmaterial bei folgenden Institutionen:**

- Steiermärkische Krankenanstalten GesmbH
- Österreichische Bundesbahnen
- ASFINAG
- Stadtbaudirektion Graz
- Landesimmobilien Gesellschaft mbH
- Bundesimmobilien Gesellschaft mbH
- GBG Grazer Bau- und Grünlandsicherungsges.m.b.H.
- SFG
- Abteilung 7 Landes- und Gemeindeentwicklung
- Abteilung 12
- Abteilung 14 Siedlungswasserwirtschaft, Schutzwasserwirtschaft, Rutschhangsicherung
- Abteilung 15 Energie, Wohnbau, Technik
- Abteilung 16 Verkehr und Landeshochbau
- Gemeinnütziges Steirisches Wohnungsunternehmen Ges.m.b.H.
- Obersteirische Wohnstätten Genossenschaft, Knittelfeld
- Gemeinnützige Alpenländische Gesellschaft für Wohnungsbau und Siedlungswesen mbH (GWS)
- Gemeinnützige Grazer Wohnungsgenossenschaft GGW
- Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen GmbH GEMYSAG
- ÖWG Wohnbau / ÖWGES
- Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft für Leoben und Umgebung
- Leykam Gemeinnützige Wohn-, Bau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
- Siedlungsgenossenschaft Rottenmann

Weiters bedanken wir uns bei den 231 steirischen Gemeinden, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.

Folgende 31 Bauunternehmen haben durch ihre Teilnahme an der von der Wirtschaftskammer Steiermark durchgeführten Umfrage einen wesentlichen Beitrag zur Erstellung der vorliegenden Bauvorschau geleistet:

- Bliem GesmbH & Co KG, Schladming
- Fischer BaugesmbH, Schladming
- Heinrich BaugesmbH, Fürstenfeld
- Hubmannbau Bau GmbH, Gössendorf
- Ing. Majcen Bau GmbH, Bad Radkersburg
- Ing. Röck GmbH, Ehrenhausen
- Ing. Schneeberger BaugesmbH, Graz
- Ing. Bellina-Bau GesmbH, Köflach
- Kager BaugesmbH, Vorau
- Kirschner Bau GmbH & Co KG, Gleisdorf
- Leitner Zimmerei- und BaugmbH, Übelbach
- Letmaier Gröbming GesmbH, Gröbming
- Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG, Weiz
- Mandlbauer Bau GmbH, Bad Gleichenberg
- Marko GesmbH & Co KG, Weiz
- Ortis Baugesellschaft mbH, Frohnleiten
- ÖSTU-Stettin Hoch- und Tiefbau GesmbH, Leoben
- DI Josef Partl Bau GmbH, Vogau
- Pflieger GmbH Nfg. KG, Deutschlandsberg
- Pichler Bau GmbH, Gralla
- Ing. Markus Pichler GmbH & CoKG, Straß
- B. Pichler Bau GmbH, Wettmannstätten
- Pock GesmbH, Gnas
- Pongratz Bau Gesellschaft mbH, Graz
- Porr GmbH, Unterpremstätten
- Dipl. Ing. Franz Robier Bau GmbH, Graz
- STRABAG AG, Graz
- Strobl Bau – Holzbau GmbH, Weiz
- SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H., Graz
- Teerag-Asdag AG, Graz
- Zotter BaugesmbH, Judenburg Alpine Bau GmbH, Graz